

Inhalt

Einleitung
Ralph-Christian Amthor, Birgit Bender-Junker und Carola Kuhlmann 9

1 Kontinuitäten und Diskontinuitäten in einzelnen Anstalten und Arbeitsfeldern

Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der Fürsorgeerziehung
am Beispiel der „Düsselthaler Anstalten“
Holger Wendelin 20

Von den „Euthanasie“-Morden an Fürsorgezöglingen bis
zur Erziehungsarbeit in den ersten Jahren der DDR
Das Knabenrettungs- und Brüderhaus Lindenhof (1941–1953)
Reinhard Neumann 35

Fürsorgereform und Krankenmord
Wie Unternehmen von den oldenburgischen NS-Krankenmorden
profitierten und die Urheber straffrei blieben
Ingo Harms 49

Das Feld der Behindertenhilfe von 1949–1975 – randständig
und unbeachtet
Ergebnisse aus der Studie: Heimkinderzeit in der
katholischen Behindertenhilfe
Annerose Siebert 65

Der Fallout der Eugenik
Ideologische und operative Kontinuitäten im Grenzgebiet
zwischen Fürsorge und Kinder- und Jugendpsychiatrie
Jürgen Eilert 79

2 Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Nachkriegszeit

Kindheitsverläufe zwischen Kriegsende und Reform
Rita Braches-Chyrek und Julia Gottschalk 92

5

Jugendarbeit in der Nachkriegszeit zwischen Innovation und Restauration <i>Melanie Oechler</i>	106
Jüdische Jugendarbeit nach der Shoa Fortgesetzte soziale Isolation, verstellte Professionalisierung, zionistische Erziehung und jugendliche Autonomiebestrebungen im sozialpädagogischen Spannungsfeld des Postnazismus <i>Norman Böttcher</i>	119
 3 Kontinuitäten im Umgang mit „asozialen“ Jugendlichen in Ost und West	
Jugendhilfe-Diskurs in der Nachkriegszeit „Unerziehbarkeit“ in den Kontroversen der Wohlfahrtsverbände und der Kampf um disziplinäre Deutungshoheit <i>Anne Hans</i>	136
„Pass uff, wenn das Jugendamt kommt.“ Praktiken der jugendamtlichen Fürsorge in der Nachkriegszeit <i>Claudia Strebblow-Poser</i>	150
Fürsorgeerziehung, Entmündigung und „Bewahrung“ in Hamburg in der Zeitspanne von 1936 bis 1956 <i>Christa Paul</i>	165
Weiterhin „asozial“. Die Berliner Sozial- und Jugendfürsorge der Nachkriegszeit <i>Oliver Gaida</i>	179
Zur Kontinuität der Stigmatisierung, Kriminalisierung und Verfolgung sogenannter „Asozialer“ in der DDR – und ein Blick auf Kritik- und Interventionsperspektiven von „Sozialer Arbeit“ <i>Wiebke Dierkes</i>	194
Der Jugendarrest als „Zuchtmittel“ Kontinuitäten und Diskontinuitäten einer jugendstrafrechtlichen Sanktion <i>Maria Meyer-Höger</i>	208

4 Von den Volkspflegeschulen zur Höheren Fachschule – inhaltliche Kontinuitäten zur NS-Zeit, neue Methoden und Reeducation

Zwischen Kontinuität und Neuanfang Von der Volkspflegeschule zur Wohlfahrtsschule Schleswig-Holstein 1945-1950 <i>Doris Neppert</i>	226
„(Wie) konnte man einfach so weitermachen?“ Einblicke in den Umgang mit der NS-Zeit im Sozialpädagogischen Institut Hamburg <i>Dieter Röh, Barbara Dünkel und Friedericke Schaak</i>	241
Von Anrufungen des Ordners zu Anrufungen des Rettens: Die Suche nach dem ‚guten‘ Ort in der Jugendfürsorge Rekonstruktionen von Prüfungsfällen von 1946 und 1954 aus Vorgängerinstitutionen der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege der Hochschule Esslingen <i>Sandro Bliemetsrieder, Gabriele Fischer und Julia Gebrande</i>	258
Autorinnen und Autoren	273